

wertet die spärlichen Nachrichten aus, die über die Gründung (1395) und Anfänge des Studiums in Óbuda (Alt-Ofen) erhalten sind. — Peter A. Ford, John de Martigny, Principal and Benefactor of the College of Burgundy (S. 37—54), zeigt die wirtschaftliche Entwicklung des 1335 gegründeten Collegium Burgundiae in Paris bis zum Ende des 15. Jh., und die Rolle, die Johannes de Martigniac, Vorsteher des Collegiums von etwa 1460 bis 1490 bei der Konsolidierung der Vermögensverhältnisse spielte. — Bernard A. Gendreau, The Unity of the Mediaeval Intellectual Attitude (S. 57—107), untersucht die Auffassungen über das Verhältnis von Philosophie zu Theologie bei Bonaventura, Roger Bacon, Siger von Brabant und Thomas von Aquin. — F. Kenneth Jensen, Jean Pain-et-Chair (c. 1400—1473), Principal of the College of Presles at the University of Paris (S. 111—127), wirft mit der Schilderung der Karriere von Jean Pain-et-Chair an der Pariser Universität ein bezeichnendes Licht auf die Universitätsgeschichte im 15. Jh. und besonders auf die Auseinandersetzungen der Universität mit der Stadt Paris. — James J. John, The University Career of Bishop Stephen Bodeker (1348—1459) of Brandenburg. With the Text of his Repetition on the Judge and his Conscience (S. 131—147): Über den Bildungsgang des als Hebraisten bekannten späteren Bischofs von Brandenburg Stephan Bödeker (Stephanus Doliatoris), der in Erfurt, Prag und Leipzig studierte, lassen sich wenig konkrete Angaben machen; die abgedruckte Repetitio B.s entscheidet die Frage, ob der Richter seine Entscheidungen nach den Gesetzen oder nach seinem eigenen Gewissen fällen soll, eher zugunsten der Gesetze. — John C. Murphy, The Early Franciscan Studium at the University of Paris (S. 161—203), legt dar, wie von 1230 bis 1366 die Franziskaner in Paris ihr Kloster ständig vergrößerten, bis der Grand Couvent zu einem der schönsten und größten von Paris werden sollte. Die Feindseligkeiten gegen die Bettelorden — mehr gegen die Dominikaner als gegen die Franziskaner gerichtet — während der Auseinandersetzung mit der Pariser Universität um die Mitte des 13. Jh. machten die Umwelt den Mendikanten gegenüber auch später nachhaltig kritischer. — Robert J. Schneider, A „Mirror for Princes“ by Vincent de Beauvais (S. 207—223), gibt auf Grundlage seiner unveröffentlichten Dissertation einen Überblick über das Spätwerk „De morali principis institutione“ des Vinzenz von Beauvais. G. S.

---

A. Lublinskaya, Les travaux des savants soviétiques en paléographie latine (1960—1966), Scriptorium 21 (1967) S. 100—102, berichtet über die wichtigsten, 1960—1966 entstandenen Arbeiten sowjetrussischer Forscher auf dem Gebiet der lateinischen Paläographie. A. G.

St. Söderlind, Hărădet, Historisk Tidskrift N. F. 31 (1968) S. 102—172 (schwed. mit dt. Zusammenfassung). — Ein kurzer Verweis auf diesen umfangreichen Forschungsbericht über Terminologie und Sachinhalt von *hărăd* und verwandten Begriffen und Institutionen (*Hunt, Hundare, Kint* u. a.), der auch die kontinentalen Analogien und neueren Untersuchungsergebnisse berücksichtigt, muß an dieser Stelle genügen; insbesondere die deutsche rechts- und sprachgeschichtliche Forschung wird sich damit auseinanderzusetzen haben. A. v. B.

---

Commemorazione Antonino De Stefano, Archivio storico siciliano, ser. 3 vol. 16 (1965—66, erschienen 1967) S. 7—50, vereinigt drei Ansprachen (von Camillo Giardina, Virgilio Titone und Francesco Giunta) zum Gedenken an den 1964 verstorbenen palermitaner Mediävisten, der in Deutschland besonders durch seine Veröffentlichungen über Kaiser Friedrich II. bekanntgeworden ist. H. M. S.